

## Neue Wege zur Einbindung von Gastforscher/inne/n

---

**Birgit Stürzlinger, Institut für Österreichisches  
und Internationales Steuerrecht**

---

Seit vielen Jahren bereichern immer wieder Gastforscher/innen die Aktivitäten des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht. Die Faculty des LLM-Studiums International Tax Law kommt aus aller Welt und auch im Regelstudium halten ausländische Wissenschaftler/innen regelmäßig Lehrveranstaltungen ab. In letzter Zeit haben sich die Anfragen ausländischer Professor/inn/en und Doktorand/inn/en gehäuft, ein Sabbatical oder einen Forschungsaufenthalt am Institut verbringen zu können. Dies hat auch mit der hohen Dichte an internationalen Konferenzen zu tun, die das Institut regelmäßig veranstaltet: Zahlreiche ausländische Kolleg/inn/en wollen die Reise nach Wien anlässlich einer Konferenz auch dazu nutzen, einige Wochen vor oder nach der Konferenz an den Forschungsprojekten des Instituts mitzuwirken. Aufgrund der hohen Zahl der vor allem mit Drittmitteln beschäftigten Wissenschaftler/innen gilt das Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht mittlerweile weltweit als größte universitäre Forschungsstätte auf seinem Gebiet. Ausländische Kolleg/inn/en wissen daher, dass sie zu zahlreichen Forschungsthemen Ansprech- und Diskussionspartner/innen im Team des Instituts finden.

Im Sommersemester waren Forscher/innen aus China, Griechenland, den Niederlanden, Polen, Tschechien, der Slowakei, den USA, der Türkei und Weißrussland für einige Wochen oder Monate zu Gast. Die bearbeiteten Themen reichen von gemeinschaftsrechtlichen Fragestellungen bis zu Problemstellungen im Internationalen Steuerrecht. Beispielsweise untersucht Daniel Smit von der Universität Tilburg im Rahmen seiner PhD-Arbeit den Einfluss der Kapitalverkehrsfreiheit auf die Unter-



**Unsere Gäste aus China, Tschechien, Polen, der Türkei und den Niederlanden**

nehmensbesteuerung zwischen EU-Mitgliedsstaaten und Drittstaaten. Dana Nerudová, Professorin und Departmentvorständin an der Universität Brunn, forschte an unserem Institut an einem Projekt zum Einfluss der Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften auf die Steuerbemessungsgrundlage von Klein- und Mittelbetrieben. Der amerikanische Professor Yariv Brauner untersuchte Regelungen in Doppelbesteuerungsabkommen, die Entwicklungsländer begünstigen. Für die kommenden Monate haben sich Wissenschaftler/innen aus China, Deutschland, den Niederlanden, Polen, Portugal, Russland und Ungarn für jeweils mehrere Wochen oder Monate angesagt.

Die ausländischen Gastforscher/innen knüpfen im Regelfall rasch Kontakte zu den am Institut beschäftigten wis-

---

senschaftlichen Mitarbeiter/inne/n. Jede/r der ausländischen Kolleg/inn/en stellt im Rahmen eines Round Table ein Paper zur Diskussion. Die im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe geführten Gespräche setzen sich häufig in zahlreichen bilateralen Diskussionen fort und führen zu Publikationen. Den ausländischen Gästen wird auch die Möglichkeit eröffnet, an den internationalen Konferenzen des Instituts teilzunehmen und die englischsprachigen Lehrveranstaltungen und Seminare zu besuchen. Die soziale Integration ist in diesem Zusammenhang ebenfalls sehr wichtig: Die meisten der damals anwesenden Gastforscher/innen nahmen die Einladung zur Teilnahme am Institutswandertag an. Speziell an die ausländischen

Gäste richtete sich die Einladung zu einer Bootsfahrt. Schließlich nahmen zahlreiche ausländische Kolleg/inn/en Ende Juni an der viertägigen Institutsexkursion nach Ljubljana teil. Unser Bestreben ist es, die entstandenen Kontakte und Freundschaften auch über den – mitunter auch tränenreichen – Abschied von Wien hinaus zu pflegen. Die permanente Anwesenheit ausländischer Gäste stellt für das Institutsleben jedenfalls eine große Bereicherung dar: Die fachlichen Diskussionen mit ausländischen Kolleg/inn/en, die einen anderen kulturellen Hintergrund und andere Ausbildungs- und Forschungserfahrungen haben, sind für die eigenen Forschungsprojekte höchst befruchtend!

---